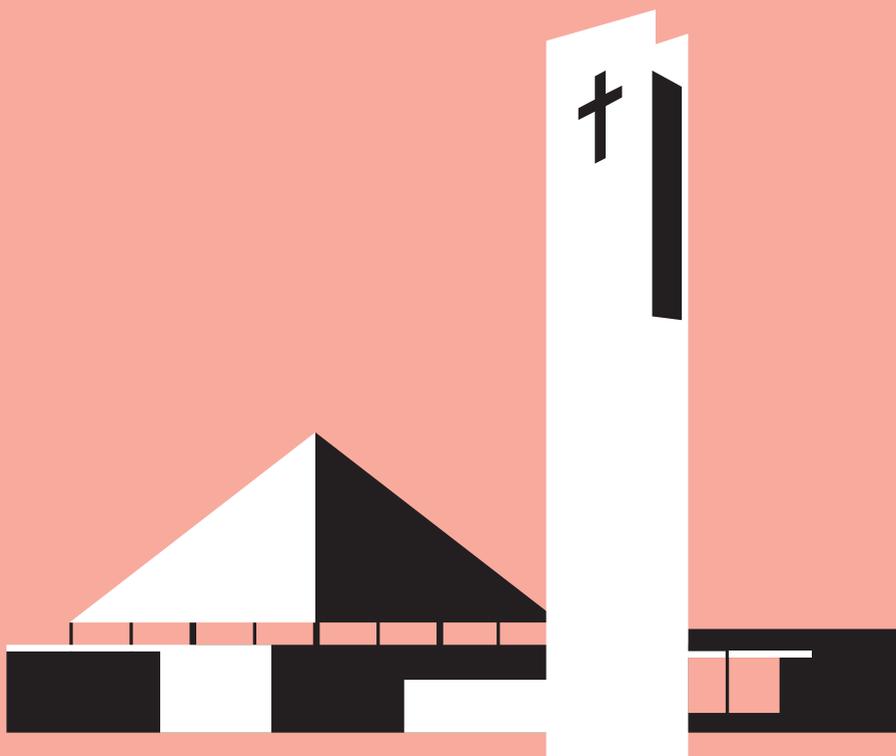


Kirchenbrief
für Juli und August 2025



Ev. Johann-Christoph-Blumhardt Gemeinde

Aus unserem Gemeindeleben

Sprechzeiten der Küsterei (in den Sommerferien)

Montag, 10-12 Uhr

Mittwoch, 14-18 Uhr

Konfi-Treff

montags 16 Uhr

Konfirmanden 16.30 bis 17.30 Uhr

Mit Pfarrerin Pia Luise Rübenach

Gymnastikgruppe dienstags, 17 Uhr

Frühstück 17.7., 21.8., 10 Uhr

MahlZeit 24.7., 28.8., 13 Uhr

Blaue Stunde 25.7., 18 Uhr

Seniorenkreis mittwochs, 15 Uhr (ab 6. August)

Für alle, die noch mehr über uns erfahren wollen:

www.britz-evangelisch.de



Instagram:
jcb_gemeinde
Facebook: JCB
Gemeinde



Gottesdienste im Juli und August

6. Juli	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Taufen mit Pia Rübenach
13. Juli	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Superintendent Christian Nottmeier
20. Juli	10 Uhr	Gottesdienst mit Friedenskonzert mit Pia Rübenach, Sebastian Oelke und der Mahlower Chor
27. Juli <i>Britz-Dorfkirche</i>	10 Uhr	Gottesdienst mit Pia Rübenach
3. August <i>Hephatha Gemeinde</i>	10 Uhr	Gottesdienst mit Arne Krüger
10. August <i>Stadtmission</i>	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Luise Weber-Spanknebel
17. August <i>Blumhardt Gemeinde</i>	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Bettina Heimweg

24. August <i>Hephatha Gemeinde</i>	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Ilka Wehrend
31. August <i>Britz-Dorfkirche</i>	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Sebastian Janz-Hagendorf
7. September <i>Stadtmission</i>	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Deborah Meinig



Im Juli und August sammeln wir Kollekte
für das gemeinsame Frühstück und die Mahlzeit

Blumhardts Sonntage im Juli und August

Wir beschreiben in den Kirchenbriefen jeweils die Sonntage des Monats mit Erklärungen zum Thema des Gottesdienstes, vielleicht auch um Ihnen Appetit auf den einen oder anderen Gottesdienstbesuch zu machen.

Sonntag, 6. Juli 2025 – 3. Sonntag nach Trinitatis

Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Pia Rübenach

Der Predigttext steht im 1. Timotheusbrief (1,12–17). Es geht um Dankbarkeit – vor allem für Gottes Gnade. Paulus erzählt darin, wie tief ihn Gottes Vergebung bewegt, gerade weil er früher Christen verfolgt hat. Ein starker Text über Umkehr und Neuanfang – besonders passend zum Abendmahl und zwei Taufen.

Sonntag, 13. Juli 2025 – 4. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Superintendent Dr. Christian Nottmeier

Im Lukasevangelium (6,36–42) geht es um Barmherzigkeit – das Verurteilen anderer – und um die bekannte Geschichte vom Splitter im Auge des anderen und dem Balken im eigenen. Der Text lädt ein zur Selbstreflexion und zu einem liebevollen Blick auf Mitmenschen.

Sonntag, 20. Juli 2025

Besonderer Gottesdienst mit Friedenskonzert

Pfarrerin Pia Rübenach gestaltet diesen besonderen

Gottesdienst. Musikalisch wird er begleitet durch ein

Friedenskonzert vom Mahlower Chor und anderen Musikern und Musikerinnen. Freuen Sie sich auf eine Verbindung aus Musik und geistlicher Tiefe.

Britzer Sommerkarussell der Gemeinden: Das Buch Hiob

Ab dem 27. Juli 2025 laden die vier Britzer Gemeinden – Blumhardt, Britz-Dorf, Hephatha und die Stadtmission – gemeinsam zu einer Sommerpredigtreihe ein. Im Mittelpunkt steht das Buch Hiob: ein alttestamentliches Buch voller Fragen über Leid, Vertrauen, Zweifel und Trost.

Jede Woche predigt jemand aus einer anderen Gemeinde – mit einer eigenen Perspektive auf das Thema. So lernen Sie nicht nur das Buch Hiob neu kennen, sondern auch die Vielfalt der Britzer Gemeindeflandschaft.

Wir laden Sie herzlich ein, die Sommerzeit zu nutzen, um neue Perspektiven zu entdecken – auf das Buch Hiob, auf das Leben, auf den Glauben. Im Juli und August sammeln wir die Außenkollekte in Blumhardt für MahlZeit und das Gemeinsame Frühstück.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst in der Blumhardt Gemeinde ein und freuen uns auf Sie,

Ihr Gottesdienstteam aus Blumhardt

27.7.2025	Pia Rübenach	Hiobs-Botschaft	Britz-Dorf
3.8.2025	Arne Krüger	Gesundheit und Krankheit	Hephata
10.8.2025	Luise Weber-Spanknebel	Hiobs Frauen	Stadtmission
17.8.2025	Bettina Heimweg	Gott, ein Perspektivwechsel	Blumhardt
24.8.2025	Ilka Wehrend	Das Leiden anderer betrachten	Hephata
31.8.2025	Sebastian Janz-Hagendorf	Warum lässt Gott überhaupt Leid zu?	Britz-Dorf
7.9.2025	Deborah Meinig	Geteiltes Leid, halbes Leid? Hiob und seine Freunde	Stadtmission

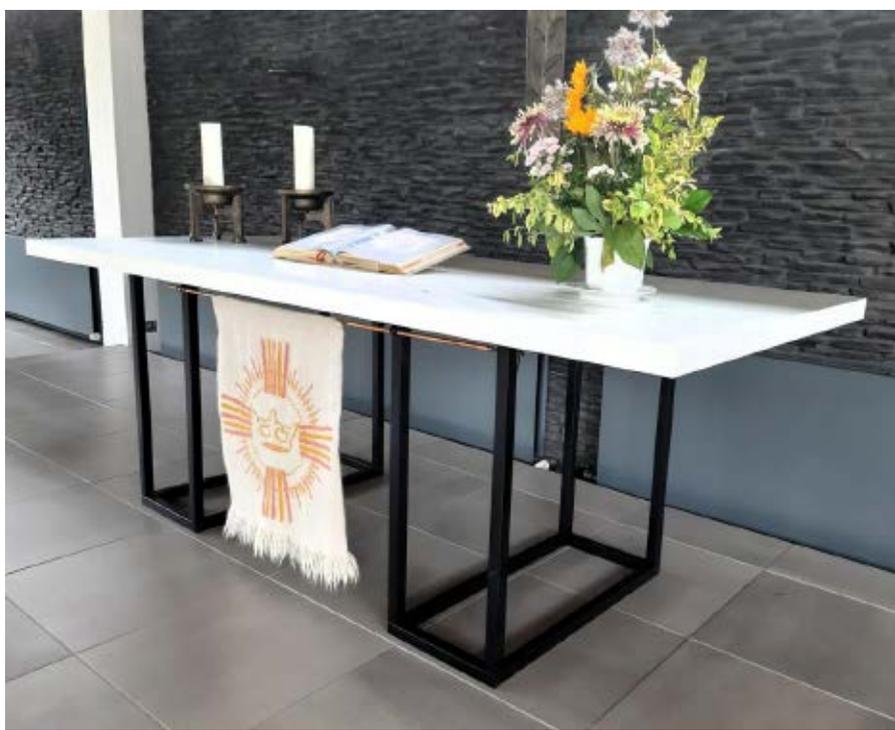
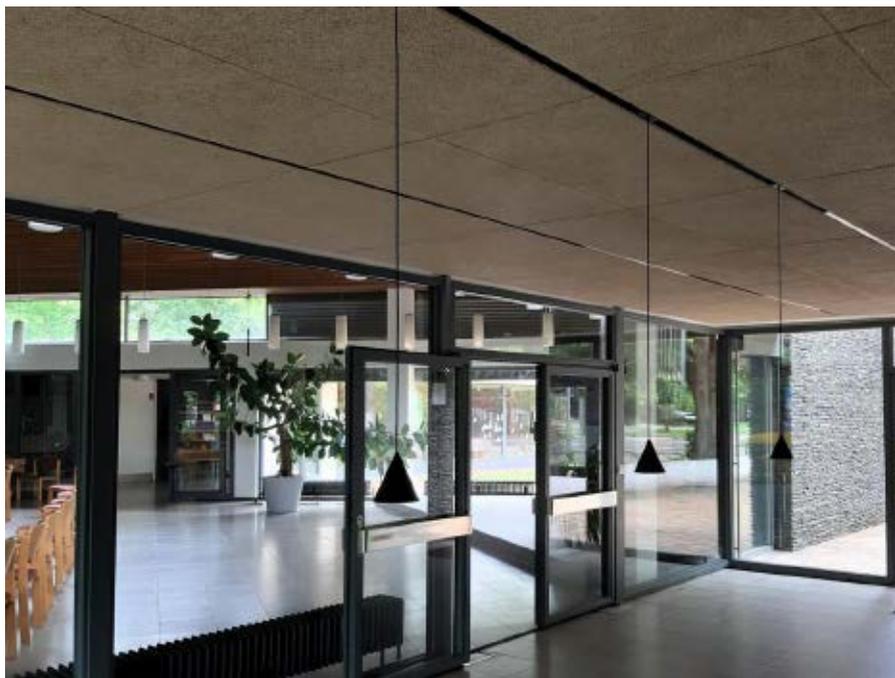
Die alten Konfis



Liebe Nachbarschaft,

der Sommer hat uns gefunden. An unserem Mandelbäumchen im Pfarrgarten hängen die Mandeln, der Engel wird von kletternden Kindern erobert und die Rosen blühen vor und hinter der Kirche. Unsere Seniorinnen tragen bunte Blusen, die Stimmung ist sommerlich und wir planen unsere Urlaube. Sommer ist, wenn das Leben bunt ist. Wenn die Dankbarkeit bewusster ist und uns Glück beschert, oder?

In unserer Kirche läuft es auf Hochtouren mit Taufen, Friedenskonzert, der Planung für das gemeinsame Grillen und diversen Baumaßnahmen. In diesem Monat sollen auch die neuen Stühle und Tische für die Kirche und das Gemeindehaus geliefert werden. Ich bin sehr neugierig, denn diese Anschaffung ist lange bedacht worden. Der Nebenraum der Kirche hat bereits seine neue Schalldecke und ein modernes Lichtsystem, mit dem man gut arbeiten kann. Der Keller darunter ist von Dreck und Regen befreit worden und auch den alten Eingangsbereich konnten wir retten. Die Front wird bald vom Rost befreit und neu gestrichen werden. Die Wassermassen laufen nun in den Garten ab und nicht mehr durch unerkannte Kellersysteme. Für die Lampen in der Kirche haben wir eine kompetente Elektrofirma gefunden. Bereits im Juli werden sie in die Holzdecke der Kirche steigen, um die Kabelanlagen nach 60 Jahren zu erneuern und für die neuen Lampen vorzubereiten. Auch da hat sich einiges getan. Wir werden gut beraten und gehen Schritt für Schritt. Einige Bilder hat unsere Küsterin für Sie gemacht, damit sie an diesem Modernisierungsprozess ihrer Kirche optisch schon teilnehmen können. Mit dem Altar lassen wir uns Zeit. Viele Ideen sind da.



Wichtig und schön ist für mich, dass ein Handwerker unserer Siedlung das Gestell der Platte für den Altar schmieden wird. Wer mag, kommt einfach vorbei und schaut sich das auch vor Ort an. Im Herbst, zum Erntedank, könnte vieles geschafft sein. Das wird ein Fest!

Einen herzlichen Dank an den Kirchenrat, der immer wieder nach vorne schaut und die Blumhardtgemeinde mit seinen Bemühungen und Einsätzen als kirchlichen Ort leuchten lässt und etabliert. Mit ebensolcher Offenheit haben wir uns entschieden, den Gottesdienst am 20. Juli 2025 mit einem Friedenkonzert zu kombinieren. Der Mahlower Chor und andere sind eingeladen, vom Frieden zu singen. Dazu werden wir biblische Texte lesen. Anschließend wird gegrillt und die Gemeinschaft gelebt, bis im Sommer viele von uns auseinanderstieben. Kommen Sie, denn Sie sind herzlich eingeladen!

Im Rückblick sehen wir auf das Pfingstfest in der Gemeinde und im Britzer Garten. Ein fröhliches Pfingstfest, das uns die „Rückkehr“ des ehemaligen Vikars, Lutz Langner, bescherte. Mittlerweile ist er Pfarrer im Ruhestand und hat spontan zugesagt, in Blumhardt am 29. Juni auszuhelfen und Gottesdienst zu feiern. Das freut uns sehr. Ein herzliches Willkommen zurück, Lutz und deiner Frau Sabine!

In einem ökumenischen Gottesdienst haben wir gemeinsam im Britzer Garten am Pfingstmontag gefeiert. Dieses Mal sogar mit leckerem Kuchen für alle. Die Musik von „gaudium und spes“ („Freude und Hoffnung“) war famos und wir haben 625,- Euro für die Obdachlosenhilfe der Tee und Wärmestube Neukölln zusammengetragen. Einige von uns haben das anschließend mit einem Spaziergang für sich abgerundet.

Im Rückblick schauen wir auch auf den hundertsten Geburtstag von Frau Wolf. Diese wunderbare alte Dame ist im Gottesdienst gesegnet worden und hat mit den Senioren und Seniorinnen und ihrer Familie kräftig gefeiert. Diese Frau macht Mut und besticht mit ihrer Natürlichkeit. Ein langes Leben kann leuchten!

Auch unsere ehemalige Küsterin, Silvia Podgora, feiert im Sommer ihren Geburtstag. Auch ihr sieht man die 75 Jahre nicht an. Zurechtgemacht, selbstbewusst und offensiv leitet sie den Seniorenkreis und hat ihn zu einer Gruppe gemacht, die keine der Seniorinnen verpassen will. Untereinander telefoniert man und nimmt am Leben des anderen teil. Frau Podgora hat den Weg von unserer ehemaligen Küsterin zu einem verantwortlichen, ehrenamtlichen Stern unserer Gemeinde vollbracht. Danke!

Im gottesdienstlichen Bereich haben wir uns für den Sommer für das sogenannte „Sommerkarussell“ entschieden. Es ist ein Mix aus Predigerinnen und Predigern und veränderten Orten. Das Thema ist jeweils „Hiob“. In unserer Auflistung der Gottesdienste am Anfang ist jeweils der Ort in der Region Britz vermerkt. Die Uhrzeit bleibt 10.00 Uhr.

Viel Freude beim Lesen dieses kompakten Kirchenbriefes, ein Wiedersehen in Blumhardt und einen schönen Sommer,

Ihre Pia Luise Rübenach

Frau Wolf ist 100 Jahre alt geworden

Wir gratulieren!



Gedanken zum Monatsspruch

„Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott.“

Philipper 4, 6

Sorgt euch um nichts - Das ist verkürzt ein Satz aus dem eindringlichen Brief des Paulus an die Gemeinde in Philippi, geschrieben vor etwa 2000 Jahren – aus dem Gefängnis in Rom. Und diese Worte sind auch an uns heutige Christen, auch an die Gemeinde in Berlin-Britz, Buckower Damm, gerichtet.

Wie auch immer, klar ist doch, dass seine Aufforderung – *Sorgt euch um nichts* – nicht als Ermunterung für ein sorgloses, verantwortungsloses In-den-Tag-Hineinleben gemeint sein kann, dazu waren die damaligen Probleme und Sorgen der Menschen – und auch unsere heutigen – viel zu groß und ernst. Dass wir uns nicht sorgen, sondern vielmehr unsere Anliegen mit Gebet, Flehen und Danksagung vor Gott bringen sollen, meint ja keine dümmliche Sorglosigkeit, sondern eine grundsätzliche Haltung, die die großen Nöte und konkreten Gefahren um uns herum und auch unsere eigenen Ängste und Sorgen nicht ausblendet, sondern sie bewusst aufgreift und sehr ernst nimmt. Paulus ist es aber wichtig, dass wir uns von diesen Sorgen nicht erdrücken lassen, dass sie unser Leben nicht beherrschen dürfen.

Wenn wir unsere Sorgen im Gebet vor Gott tragen - auch verbunden mit dem Dank für alles Frohe und Ermutigende – bringen wir genau dies zum Ausdruck. Wir dürfen Gott danken für das Geschenk des Lebens, und dass er uns bewahrt, dass wir voller Hoffnung sein dürfen. In unser Gebet dürfen wir aber auch das einbringen, was uns ängstigt, was uns Sorgen macht; nämlich die Ängste in bedrohlichen Zeiten, die seelischen und körperlichen Beschwerden, die uns zu schaffen machen, die

Trauer um Menschen, die nicht mehr unter uns sind, den Kummer über all das, was misslungen ist, was wir uns anders vorgestellt haben.

Wenn wir uns eben nicht von den Sorgen erdrücken lassen, sondern im Gebet alles vor Gott bringen, erst dann wird etwas möglich und eröffnet, was Paulus überaus wichtig ist, was wie ein roter Faden seinen Brief durchzieht: Freude, Lebensfreude! Freude soll zu einer festen Lebenshaltung werden, die sich nicht verdrängen lässt von den Sorgen des Alltags. Freude stellt sich ein, wenn wir dankbar darauf schauen, wie Gott uns gnädig und liebevoll bewahrt und unser Leben reich und lebenswert macht; Lebensfreude schenkt. Und diese Freude ist mehr als nur eine vorübergehende Stimmung. Sie wird zu einer Lebenshaltung, die auch in schweren Stunden nicht einfach verfliegt, sondern tröstet und stärkt.

Eine solche Grundstimmung der gelassenen Freude, sie lässt sich eben nicht verordnen, sie wird erst möglich, wenn wir uns von den Sorgen nicht erdrücken lassen und sie muss getragen sein von der tiefen Gewissheit, dass Gott mit mir ist in meinem Leben und dass es – trotz allem Anschein – schließlich gut ausgehen wird mit dieser Welt, trotz alledem. Das ist die Freude darüber, dass uns nichts trennen kann von der Liebe Gottes in Jesus Christus, auch nicht in Besorgnis, Angst und Gefahr.

Ihr Gregor Ebneith

Neues von den Konfis



Wir blicken auf eine wunderschöne Konfirmation
zurück und wünschen Euch für die
Zukunft nur Gutes!

Eure Blumhardt-Gemeinde

Religion für Neugierige

WOZU BRAUCHEN WIR KIRCHENGEBÄUDE? Es gibt so viele Kirchen und Kapellen in Deutschland und auf der Welt. Manche werden selten genutzt. Andere müssen abgerissen werden. Ist das schlimm?

Zu den Folgen der Corona-Pandemie gehören die Freiluft-Gottesdienste, die viele Kirchengemeinden seither im Sommer feiern. Was als Notmaßnahme begann, ist eine beliebte Gewohnheit geworden. Mit Gottesdiensten im Pfarrgarten, auf dem Kirchvorplatz oder im städtischen Park öffnen sich Kirchengemeinden. Sie lassen die Kirchenmauern hinter sich – und siehe da, es kommen Menschen, denen die Schwelle zu einem Indoor-Gottesdienst zu hoch wäre. Das frühe Christentum kam sehr lange ohne Gebäude aus. Die ersten Gemeinden trafen sich im Freien. Für mehr hatten sie weder Bedarf noch Mittel. Erst als die Kirchen zu gesellschaftlichen Größen heranwuchsen, fingen sie an, Sakralbauten zu errichten. Über diesen epochalen Umschwung hat es keine größeren theologischen Debatten gegeben. Galt es nun, da die Kirchen in der Mitte der Gesellschaft angekommen waren, als selbstverständlich, dass Kirchbauten gebraucht wurden?

Es folgte eine Geschichte des Bauens und Gestaltens, deren Vielfalt und Reichtum selbst Fachleute nicht mehr überblicken können. Über lange Zeit dienten monumentale Kirchbauten auch politischen Zwecken. Mit ihnen konnten die Kirchen ihre Macht öffentlich ausstellen. Deutschland verfügt über eine einzigartige Fülle an alten und modernen Kirchbauten. Bislang wurden sie von den Kirchenmitgliedern mit ihren Beiträgen finanziert (wobei der staatliche und der zivilgesellschaftliche Denkmalschutz viel mitgeholfen

haben). Mit dem demografischen Wandel, der nachlassenden Kirchenbindung und der abnehmenden Bereitschaft, Kirchensteuern zu zahlen, wird dies so nicht weitergehen. Kirchengemeinden stehen vor schweren Fragen:

Welche Kirchbauten und Gemeindehäuser brauchen wir? Was können wir uns leisten? Das führt vielerorts zu harten Entscheidungen: Sakralbauten werden anders oder neu genutzt, ab- und aufgegeben oder abgerissen. Das ist nicht nur für die Gemeinden ein Verlust. Denn Kirchen sind nie nur Kirchen. Sie sind Kulturorte, in denen regionale, nationale und europäische Traditionen und Kunstschatze aufbewahrt sind. Sie sind Gedächtnisorte, sie sind Versammlungsorte, an denen auch nicht kirchliche Nachbarn ein Interesse haben. Kirchbauten haben dann eine Zukunft, wenn den Menschen vor Ort bewusst wird, dass sie sie – religiös, kulturell oder sozial – brauchen. Dann finden sie die nötigen Ideen und Finanzmittel. Man kann es auch umgekehrt sagen: Nicht nur wir brauchen Kirchen, Kirchen brauchen auch uns.

Ihr Johann Hinrich Claussen

Neues aus der Kita

Endlich ist der Sommer da! Nach den Regentagen freuen sich die Kita-Kinder über die warmen Temperaturen. Die lassen sich am besten in unserem Garten aushalten. Socken sind bei uns gerade selten zu finden, denn barfuß-sein im Sand ist einfach toll. Wir hatten auch schon den Sprenger an und haben viel im Sand gematscht. Zum Abkühlen hatten wir schon des Öfteren leckeres Eis!

Ihre Miriam Schran-Borchart





Neues aus dem Religionsunterricht

Wir putzten Stolpersteine in Lichtenrade









Anmeldung zum Konfirmationsunterricht

Meldet euch telefonisch, per Mail oder vor Ort an zum Konfirmandenunterricht.

Der Unterricht ist montags von 16.30 bis 17.30 Uhr





**Wir laden ein zum
gemeinsamen Frühstück!**

**Am 17. Juli und
am 21. August um 10 Uhr**



Wir laden ein zur gemeinsamen MahlZeit!

Am 24. Juli und
am 28. August um 13 Uhr



Friede, sei willkommen!

Wir laden ein zum Hören
des Mahlower Chores
am **Sonntag, 20.07.2025**
um 10 Uhr

In der Friedensandacht singt der Chor Lieder von Udo Jürgens, John Lennon, Hans Hartz, Marlene Dietrich, Louis Armstrong, Reinhard Mey und Udo Lindenberg.

Der Chor singt unter der Leitung von Anja Heuer und mit Unterstützung von Jens Heuer (Gitarre) und Ronald Schulze (Schlagzeug). Bei Auftritten des Chores zum Beispiel in Mahlow, Berlin, Rostock, und Baruth geben die Sängerinnen und Sänger mit einem breiten Programm zum Thema „*Frieden*“ als Chor und mit solistischen Darbietungen ihr Statement ab.

Im Anschluss an die Friedensandacht lädt die Gemeinde zu einem gemeinsamen Imbiss ein.



Ein Abend mit der Bibel

Wir laden ein zum Abend mit der Bibel am
21. Juli 2025 um 18 Uhr.

Text, Gespräch, Hintergrund, Fragen und Austausch zu ausgesuchten Bibeltexten. Einfach mal die Bibel in das Zentrum legen und sich inspirieren lassen, mit Pfarrerin Pia Luise Rübenach.



Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und eine Anmeldung unter 030/ 6047326 ist erwünscht.

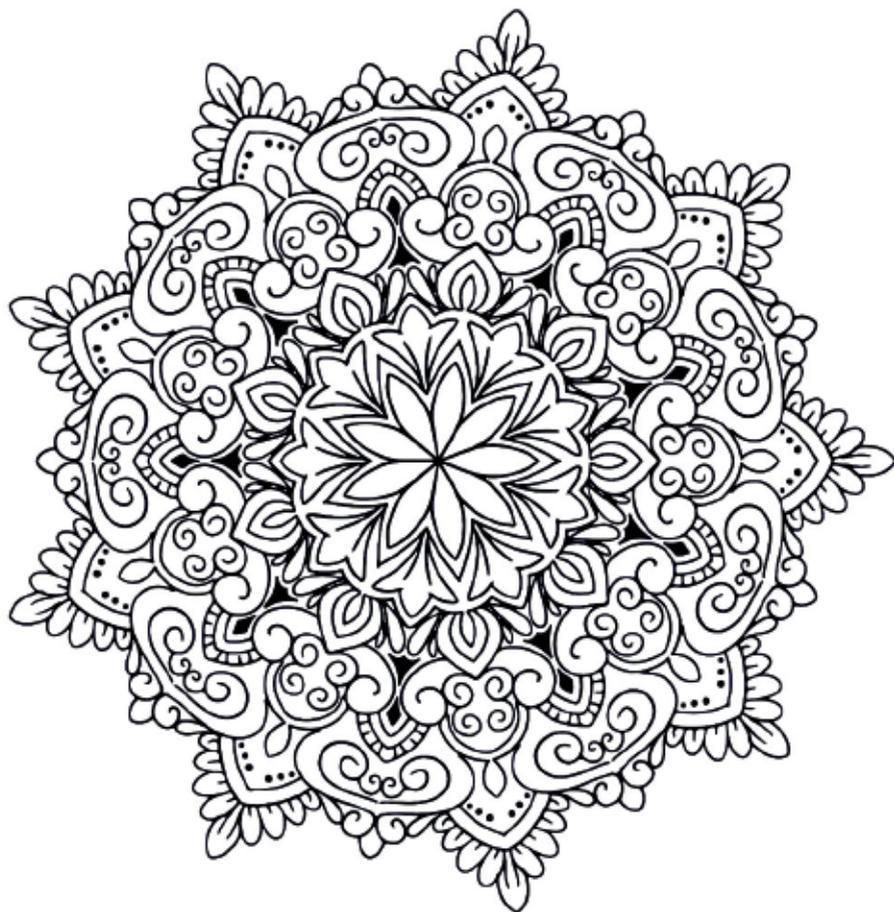
**Wir laden ein zur “Blauen Stunde”
mit Conny und Dirk**

Am 25. Juli um 18 Uhr

**Bitte beachten Sie:
Im August findet keine
“Blaue Stunde” statt!**

Zum Entspannen





FEIERT EURE LIEBE!



MIT KIRCHE AUF DER TORTE

Segenshochzeiten für alle –
den ganzen Sommer

Ihr seid frisch- oder langzeitverliebt?
Ihr wollt euch segnen lassen?
Ihr wollt spontan kirchlich heiraten?

BERLINER HOCHZEITSSOMMER 2025

25.5. CHARLOTTENBURG Gedächtniskirche

21.6. PANKOW Hoffnungskirche

5.7. STEGLITZ Matthäuskirche

16.8. LÜBARS Dorfkirche

31.8. ZEHLENDORF St. Peter und Paul auf Nikolskoe

6.9. SCHÖNEBERG Apostel-Paulus-Kirche

27.9. NEUKÖLLN Genezarethkirche

jeweils von 14 – 18 Uhr

WIR SIND DABEL.

GENEZARETHKIRCHE

Neukölln

27.9.



Wir beraten euch gern: 030-62983538 | @segensbuero | www.segensbuero-berlin.de

EURE SEGENSHOCHZEIT

ZUGEWANDT – UNKOMPLIZIERT – KOSTENLOS

AUCH OHNE STANDESAMT



Grüße aus der Redaktion

Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,

dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und
ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.



Unsere Partnerseiten



MARS
BESTATTUNGEN

*Ihr zuverlässiger Partner für
Bestattungen seit über 100 Jahren*

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzter Damm 99 · 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de



Ihr Experte für
Gärten & Landschaft



*Unser Garten – ein Ort,
der der Phantasie
keinerlei Grenzen setzt.*



**Roland
Riedel**

Garten- und Landschaftsbau

Gottlieb-Dunkel-Str. 30-32

12099 Berlin-Mariendorf

Tel: 70 60 22 30 www.rolandriedel.de

Cooler Shirt-gesucht??



Nach Ihren Vorgaben,
oder von uns gestaltete:

- Beschriftungen
- Schilder
- Textiltransferdrucke
für Freizeit- & Berufsbekleidung

derschildermacher@email.de
www.derschildermacher.com



Thomas Willig
Ilgenweg 18
12349 Berlin

Tel. 030 - 701 895 80
Mobil 0176 - 20993997



**PFLEGE
IN GUTEN
HÄNDEN!**

Pflege zu Hause • Tagespflege • Leben im Pflegeheim • Beratung
Diakonie-Stationen • Diakonie Haltestellen • Diakonie-Tagespflegen • Pflegeheime

34 74 89 113 www.diakoniewerk-simeon.de

Diakoniewerk Simeon Pflege & Betreuung



SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit
☑ auf dem Hof

**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**



*Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:*



*Mitglied der Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg*

*Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur*



*Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG*



☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de

Dino Taxi- & Kfz- Service GmbH
**Großraumtaxi für Gruppen-,
 Senioren- und Flughafenfahrten**
 Tel . 030 / 663 70 70
 Telefonisch erreichbar Mo-Fr von 09:00 -18:00 h
 Krokusstr. 9, 12357 Berlin, www.dinotaxi.de

Kontakt

Gemeindebüro:

Schlosserweg 8 – 12351 Berlin

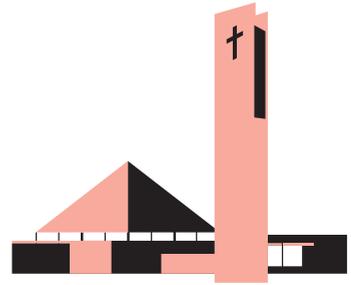
Tel.: 030 604 73.26

Fax: 030 936 29 937

E-Mail: blumhardtbritz@gmail.com

Kita: kita.blumhardt@veks.de

Homepage: www.blumhardt-kirchengemeinde.de



Pfarrerin:	Pia Rübenach	610 88 662
Küsterei/ Büro:	Sophie Gnap	604 73 26
Seniorenarbeit:	Team	604 73 26

Bankverbindungen:

Kirchenkreisverband Süd, Verwendungszweck:

Blumhardtgemeinde

IBAN: DE22 1005 0000 4955 1903 38, BIC: BELADEBEXXX

Förderkreis

IBAN: DE54 1009 0000 3552 1700 07 Berliner Volksbank

Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, sind die Meinung des Autors und müssen nicht immer mit der Meinung des Gemeindegemeinderates und der Redaktion übereinstimmen. Das Jahresabonnement kostet für Postbezieher 18,00 Euro inkl. Porto.